



EU-Plattform für die Beteiligung von Kindern

ARBEITSPLAN 2025-2026

#EUChildParticipation

Dezember 2024



WARUM EIN ARBEITSPLAN?

Der Arbeitsplan hilft uns dabei, zu verstehen und zu organisieren, was in den nächsten beiden Jahren auf der Plattform stattfinden soll. Er schafft einen Rahmen, in dem wir die Ansichten und Meinungen vieler Kinder in der Europäischen Union (kurz „EU“) leichter einholen und erreichen können, dass diese bei den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern der EU Gehör finden.

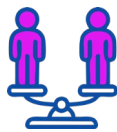
WIE WURDE DER ARBEITSPLAN AUFGESTELLT?

In den letzten beiden Jahren haben Kinder verschiedene Themen vorgeschlagen, an denen die Plattform arbeiten könnte, und zwar bei der ersten Generalversammlung im Juni 2023, den Sitzungen des Beirats und des Kindergremiums sowie der Tagung „Create, Plan, Participate“ („Gestalten, Planen, Mitmachen“), die im Juni 2024 stattfand. Bei der Tagung im Juni

- > Analisámos o que fez a Plataforma com base no Plano de Trabalho para 2023-2024.
- > A pensar no futuro, refletimos e debatemos sobre o que deveria constar do presente Plano de Trabalho para 2025-2026.

Die Kinder erklärten, was ihnen besonders am Herzen liegt. Daraus haben wir dann eine Liste wichtiger Themen für die Zukunft zusammengestellt und diese Themen den Prioritäten der Europäischen Kommission zugeordnet. Die vier Schwerpunktbereiche für 2025 und 2026 haben sich unmittelbar aus den Meinungen der Kinder ergeben, sodass sich ihre Prioritäten im Arbeitsplan wiederfinden und konkrete Maßnahmen daraus folgen werden.

Welche Schwerpunkte setzt der Arbeitsplan 2025-2026?



- > **Chancengleichheit und soziale Inklusion:** Welche Chancen haben Kinder auf gute Bildung, Gesundheitsversorgung und Wohnbedingungen?



- > **Psychische Gesundheit und psychisches Wohlbefinden:** Was können wir tun, damit sich Kinder im richtigen Leben und im Internet wohl und sicher fühlen?



- > **Online-Sicherheit:** Wie können wir Kinder im Internet besser schützen und dafür sorgen, dass sie ihre Rechte im Online-Bereich kennen?



- > **Klimaschutz:** Wie können sich Kinder stärker für den Umweltschutz engagieren und lernen, sorgsam mit unserem Planeten umzugehen?

WARUM DIESE VIER THEMEN?

Die Plattform wird sich auf vier Themen konzentrieren, damit das Pensum überschaubar bleibt und konstruktiv gearbeitet werden kann. Die Themen wurden danach ausgesucht, was die Kinder für besonders wichtig halten und woran die Europäische Kommission in den nächsten Jahren arbeiten will.

Wenn wir uns mit denselben Themen wie die Europäische Kommission beschäftigen, können die Kinder mit ihren Ideen besser auf Entscheidungen in ganz Europa Einfluss nehmen.

WIE ARBEITEN WIR?

- > Konsultationen mit Kindern in unterschiedlicher Form, z. B. in Interviews, Diskussionen und Umfragen, um die Ideen und Vorschläge der Kinder zusammenzutragen
- > Lernaufenthalte und gegenseitige Besuche in unterschiedlichen Ländern, um voneinander zu lernen, zu erfahren, wie politische Maßnahmen getroffen werden, und wichtige Themen gemäß dem Arbeitsplan zu bearbeiten
- > Interaktive Online- und Präsenztreffen mit Aktivitäten wie Spielen, Rollenspielen und Abstimmungen
- > Gespräche mit Sachverständigen, EU-Vertreterinnen bzw. Vertretern und jungen Aktivistinnen bzw. Aktivisten, um Ideen und Erfahrungen auszutauschen
- > Umformulierung wichtiger Dokumente in leichte Sprache, damit Kinder sie verstehen und sich dazu äußern können.





Anhören, was Kinder zu sagen haben

- > **Konsultation 1 – Chancengleichheit und soziale Inklusion (1. Halbjahr 2025):** Die Kinder tauschen sich darüber aus, wie Armut ihr Leben prägt, etwa in Bezug auf ihre Bildung, Gesundheit und Wohnsituation, und was getan werden kann, um in diesen und anderen in der EU-Kinderrechtsstrategie genannten Bereichen Verbesserungen zu erzielen. Das wird auch den Kolleginnen und Kollegen bei der Bewertung der Europäischen Garantie für Kinder und der Strategie helfen. .
- > **Konsultation 2 – Psychische Gesundheit und Online-Sicherheit (2026):** Die Kinder äußern sich dazu, wie sich das Internet einschließlich Social Media auf die psychische Gesundheit auswirkt, welche Dienstleistungen zur Verfügung stehen und wie sich dieses Angebot verbessern ließe. Das wird mit der EU-weiten Untersuchung über die Auswirkungen von Social Media auf die psychische Gesundheit verbunden, die in den Politischen Leitlinien der Europäischen Kommission für 2024-2029 angekündigt wurde.



Lernaufenthalte

- > **Lernaufenthalt 1 – Kinderrechte in der Praxis (2025):** Die Kinder reisen in ein Land, in dem sie sich ansehen können, wie Kinder auf lokaler und nationaler Ebene die Politik mitgestalten können.
- > **Lernaufenthalt 2 – Klimaschutz und Bildung (2026):** Hier erfahren Kinder Wissenswertes über den Klimaschutz und lernen, wie sie selbst dazu beitragen können, die Umwelt zu schützen.



Gegenseitige Besuche

- > **Besuch 1 – Online-Sicherheit und digitale Rechte (2025):** Kinder aus verschiedenen Ländern kommen zusammen, um sich über Online-Sicherheit und digitale Rechte auszutauschen.
- > **Besuch 2 – Gegenseitige Unterstützung im Bereich der psychischen Gesundheit (2026):** Die Kinder beschäftigen sich mit der Frage, wie sie sich im Bereich der psychischen Gesundheit in der Schule und anderswo gegenseitig unterstützen können.



Politische Maßnahmen verständlich machen

Wir bereiten wichtige politische Dokumente und Berichte wie den Aktionsplan zu Cybermobbing und die EU-Leitlinien für Wohlbefinden und psychische Gesundheit in Schulen leicht verständlich und kindgerecht auf und fragen die Kinder, was sie davon halten.



WER ORGANISIERT DIESE AKTIVITÄTEN?



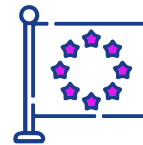
- > **Das Sekretariat** organisiert die Arbeit der Plattform und achtet darauf, dass die Aktivitäten inklusiv und kindgerecht sind. Im Sekretariat sind die Partner ICFS.A., RPA, Save the Children und SOS-Kinderdörfer sowie die Expertinnen Laura Lundy und Cath Larkins vertreten.



- > **Der Beirat** ist ein Team aus Sachverständigen und Kindern, die zusammen die Arbeit der Plattform leiten. Sie beraten, treffen Entscheidungen und stellen sicher, dass alles, was auf der Plattform passiert, sicher, inklusiv und sinnvoll für die Kinder ist.



- > **Das Kinderforum** besteht aus 10-20 Kindern aus ganz Europa. Sie tauschen sich aus, überprüfen die Pläne und tragen dazu bei, dass sich die Plattform darauf konzentriert, was Kinder brauchen und wollen.



- > **Die Kommission** ist Teil der Europäischen Union. Ihre Vertreterinnen und Vertreter hören sich an, was die Kinder, die bei der Plattform mitmachen, zu sagen haben, und versuchen, deren Ideen in die EU-Entscheidungen einfließen zu lassen. Die Kommission bezahlt die Aktivitäten.



**GEMEINSAM KÖNNEN WIR
IN EUROPA ETWAS
BEWEGEN!POSITIVO NA EUROPA!**





#EUChildParticipation



**ARBEITSPLAN
2025-2026**